

Ettlingens erstes Wärmenetz auf Basis erneuerbarer Energien



Sichere und nachhaltige Wärmeversorgung für ein ganzes Stadtviertel ist möglich.

Seit Ende 2020 versorgen die Stadtwerke Ettlingen (SWE) eine Vielzahl von Gebäuden im Ettlinger „Musikerviertel“ klimaneutral mit Energie. Das Projekt ist ein wichtiger Baustein im kommunalen Wärmeplan der Stadt Ettlingen. Angesichts der Verknappung von fossilen Brennstoffen ist es besonders wichtig, alternative Energielösungen für die Gebäudeheizung und die Warmwasserbereitung anzubieten.

„Das Nahwärmekonzept mit regenerativer Energie ist eine Erfolgsgeschichte“, sind sich Jochen Fischer, SWE-Geschäftsführer, und Stefan Blüm, Projektbetreuer, einig. Schließlich würden mit dem vom Bund mit rund vier Millionen Euro geförderten Vorzeigeprojekt jährlich rund 1.800 Tonnen CO₂ eingespart. „Im Herbst 2020 haben wir angefangen zu heizen“, sagt Stefan Blüm, Projektverantwortlicher bei den SWE. „Im ersten durchgängigen Betriebsjahr 2021 haben wir 968 Tonnen Pellets verbraucht und rund 4,8 Mio. kWh Wärme abgegeben.“ Die Solaranlage auf dem Dach des BBZ habe zudem 78.400 kWh thermische Energie geliefert. Kleinere Störungen seien aufgetreten, die aber keinen der Abnehmer betroffen hätten.

Das Nahwärmeprojekt ist auch Gegenstand des europaweiten Erfahrungsaustauschprogramms „POTenT“. Projektteilnehmer aus insgesamt neun europäischen Städten und Regionen informieren sich über bereits erfolgreich etablierte Maßnahmen zur Energiewende. Dabei setzt POTenT auf das „Know-how“ kommunaler Akteure mit deren Energiedienstleistungen und Klimaschutzprojekten.

Sichere Wärme durch verschiedene Energiequellen und Technologien

Die auf dem Gelände des Beruflichen Bildungszentrums (BBZ) gelegene Heizzentrale ist Herzstück der umweltfreundlichen Wärmeerzeugung. Unterschiedliche Energiequellen und Technologien kommen darin zum Einsatz. Über zwei Holzpellet-Heizkessel und eine Solarthermieanlage auf dem Dach des BBZ wird der größte Teil der benötigten Wärme erzeugt. Darüber hinaus kann – etwa zu Spitzenlastzeiten – zusätzlich Wärme aus einem mit Bio-Erdgas befeuerten Heizkessel produziert werden. Das gesamte Wärmenetz wird kontinuierlich überwacht und im Falle einer Störung rückt der Bereitschaftsdienst der SWE aus.

In einem 100 Kubikmeter fassenden Pufferspeicher wird die Wärme zwischengespeichert, ehe sie in Form von 70 bis 95 Grad heißem Wasser über das rund 1.600 Meter lange Nahwärmenetz direkt in die Häuser gelangt. Neben der Versorgung des BBZ und der Wilhelm-Lorenz-Realschule sowie der Neubauten am Festplatzgelände sind weitere Gebäude in der Karl-Friedrich-, Beethoven-, Haydn-, Schleinkoferstraße und der Rastatter Straße angeschlossen. „Bei der Planung wurden bereits weitere mögliche Anschlüsse von Anliegern im Wohngebiet berücksichtigt“, merkt Stefan Blüm an.

Heizung im Keller – kein Thema mehr

„Die Wärmeversorgung bietet den Kunden wesentliche Pluspunkte wie Versorgungssicherheit und Komfort“, betont SWE-

Geschäftsführer Jochen Fischer. Und weiter: „Der Hauseigentümer braucht keinen Schornsteinfeger mehr und außerdem entfallen die Verpflichtungen aus dem Erneuerbare-Wärme-Gesetz Baden-Württemberg (EWärmeG), die bei einer Heizungserneuerung berücksichtigt werden müssen.“ Der Wärmeanschluss überträfe die Vorgaben des EWärmeG.

Interesse?

Jetzt soll das Wärmenetz durch weitere Hausanschlüsse entlang der bestehenden Leitungen verdichtet sowie bedarfsgerecht ausgedehnt werden. Sind ausreichend Interessenten für einen Wärmeanschluss vorhanden, wird das Wärmenetz zunächst in die Bachstraße erweitert. „Je mehr Häuser wir mit der klimafreundlichen Wärme versorgen können, desto größer ist der Nutzen für das Klima“, betont Jochen Fischer. Insgesamt könnten rund 400 Haushalte im Musikerviertel profitieren.

Bei Interesse an einer persönlichen Beratung oder einem Angebot über einen Wärmeanschluss sind die Fachleute der SWE wie folgt erreichbar: Telefon 07243 101-8487 oder per E-Mail: stefan.bluem@sw-ettlingen.de.



Werkstatt Malen und Zeichnen

An drei Nachmittagen im März und April können Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren verschiedene Mal- und Zeichentechniken kennenlernen und ausprobieren. Unter künstlerischer Anleitung werden in der Werkstatt der Kinderkunstschule des Museum Ettlingen und in Kooperation mit der VHS Ettlingen erste Versuche mit Tempera-, Acryl- und Aquarellfarben unternommen, mit unterschiedlichen Kreiden und Kohle gezeichnet oder eigene Mischtechniken kreiert.

Telefonische Anmeldung VHS Ettlingen unter 07243/101 483/-484.

Termine: Samstag, 26.3., 2. und 9.4., 15 -17 Uhr/ 38 € im Museum, Treffpunkt am Museumsshop

